

1. Die Provinz Westphalen.

Die Provinz Westphalen wurde im Jahre 1815 gebildet aus der Grafschaft Mark mit der Stadt Soest und ihrer Börde; dem mit Lippe-Demold gemeinschaftlichen Gebiete von Lippstadt; den Grafschaften Ravensberg, Tecklenburg, Lingen, Dortmund, Recklinghausen, Rittberg, Hohen-Limburg, Steinfurt, Witgenstein; den Fürstenthümern Minden, Paderborn, Corvey, Siegen mit den Aemtern Burbach und Reunkirchen; dem Erbfürstenthum Münster und den im ehemaligen Oberstifte Münster gelegenen Besitzungen der Fürsten von Salm-Salm, Salm-Kyrburg und Salm-Horstmar, des Herzogs von Croy und des Herzogs von Loos-Corswaren, so weit die des letztern preussisch geworden sind; dem Herzogthum Westphalen; den Herrschaften Rheda, Anholt, und Gehmen, dem Amte Reckenberg und aus den Bauerschaften Huckarde und Dorstfeld. Unter französischer Regierung gehörten die Grafschaften Mark, Dortmund, Hohen-Limburg, die Herrschaft Rheda, die Bauerschaften Huckarde und Dorstfeld und das Fürstenthum Siegen zum Ruhr-Departement des Großherzogthums Berg; die Grafschaften Ravensberg und Rittberg und das Fürstenthum Paderborn zum Fulda-Departement; das Fürstenthum Minden, die Grafschaften Tecklenburg und Lingen zum Ober-Ems-Departement; das Erbfürstenthum Münster mit den zum Oberstifte gehörig gewesenen Besitzungen theils zum Ems- und Ruhr-, theils zum Lippe- und Ober-Ems-Departement; die Grafschaft Recklinghausen zum Bergischen Rhein-Departement; die Grafschaft Steinfurt zum Lippe-Departement; das Herzogthum Westphalen zum Großherzogthum Hessen-Darmstadt. Die Herrschaften Gehmen und Anholt standen unter französischer und die Grafschaft Witgenstein unter hessen-darmstädtischer Staatshoheit. Das Amt Reckenberg gehörte zum Fürstenthume Osnabrück. Die Provinz bildet den östlichen, nördlichen und nordwestlichen Theil der getrennten Westhälfte der Monarchie und liegt zwischen dem 24° 5' und 27° 4' östl. Länge, dem 50° 48' und 52° 30' nördl.